



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Moderne Kunst- und Stilfragen**

**Kuhn, Albert**

**Einsiedeln [u.a.], 1909**

Figur 27. u. 28. G. Seidl: Rupertuskirche in München, Grundriß und  
Aeußeres

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47356)

zweck vorherrscht, wie für Eisenbahnhallen, Versammlungslokale, Stadthallen (Fig. 25 und 26) u. s. w. Sehr oft machte man sich von vornherein von den historischen Stilen allzu abhängig, anstatt naiv und unbefangen auf die Sache einzugehen.

6. Es gibt Bauten höhern Rangs, für deren formale Ausgestaltung neben und über dem materiellen Zwecke oder dem Bedürfnis die Idee, welche verkörpert werden soll, mitbestimmend ist, wie in den Palastbauten, Rathäusern, Universitäten etc., vor allem in den Sakral- oder religiösen Bauten (Fig. 27—30). In ihnen prägt sich die Freiheit, welche die Moderne dem Architekten einräumt, und die Originalität und Selbständigkeit, welche sie von ihm fordert, besonders aus. Daher

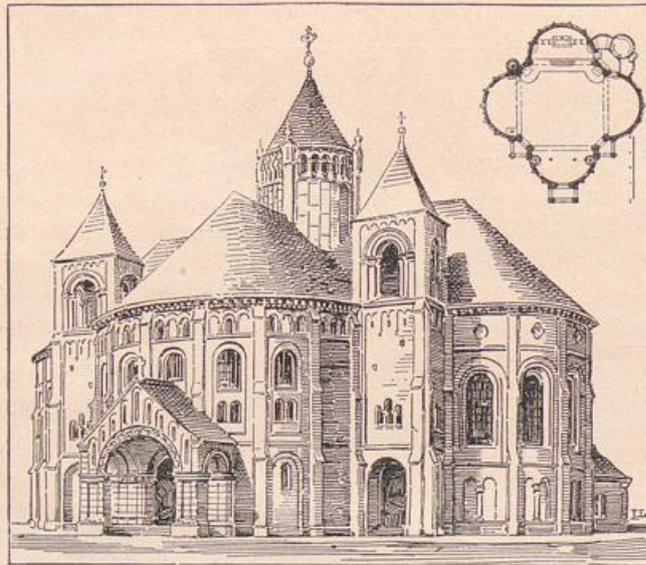


Fig. 27 u. 28. G. Seidl: Rupertuskirche in München, Grundriß und Aeußeres.  
Nach »K. Gurlitt, Kirchen«, Stuttgart (A. Kröner) 1906.

finden wir auf diesem Gebiete eine bunte Mannigfaltigkeit. Es lassen sich aber doch, wie früher schon angedeutet worden, zwei Hauptrichtungen unterscheiden. Die einen der Architekten werden durch das Streben nach Sachlichkeit und Einfachheit, besonders auf dem Gebiete der religiösen Baukunst, zum Primitiven und damit vorzugsweise zu frühromanischen Formen geführt, die andern zum Stil der Biedermeierzeit und des Klassizistischen. Vonder

Reproduktion der historischen Stile ist übrigens in keinem Falle die Rede, sondern der Baukünstler wählt, kombiniert, ändert, erfindet frei, was er zur Aussprache der eigenen Baugedanken für geeignet hält. In allen Richtungen sind tüchtige Werke geschaffen worden, aber auf keinem Gebiete etwas Fertiges, Vorbildliches, Typisches; alles ist noch in Gärung und Entwicklung, so auch im Kirchenbau. Bevor die gesamte Geisteskultur der Zeit nicht einheitlicher und fester geprägt worden, wird keine Klärung, keine Stileinheit zu erwarten sein.

7. Neue Hoffnungen weckte die Moderne auf einem Gebiet, welches zur Architektur in der engsten Beziehung steht, in der Denkmalplastik. Die Kunst des Meißels muß überhaupt an das Bauwerk sich anlehnen, wenn sie nicht ihren Halt, den ihr nötigen Hintergrund verlieren will. Die französische Moderne lenkte in einen ganz andern Weg ein. Rodin und seine Nachahmer lösten das plastische Bild ganz von der Architektur ab, nahmen ihm die monumentale Wirkung, indem sie von ihm einzig den Ausdruck des Gefühls, psychologische Wirkungen, ver-